

Bohater Cagliari

Seit einer bislang ungenommenen Wontag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Auslandsgeschenke (Ausserland) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kemptel, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Auszüge werden mit 50 h für die durch gespaltene Zeitzeile, Mitternachtszeit im reaktionären Teile mit 60 h für die Beiträge. Ein ausdrücklich gedrucktes Wort im kleinen Kästchen mit 4 h, ein letztergedrucktes mit 8 helleren berechnet. Für denkbar und sobald eingestellte Ausserland wird der Betrag nicht zuverlässiger. — Belogetemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kemptel, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Carle I., 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 8 h. — Sprechstunde in allen Tagen.

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kemptel, Pola, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Samstag 29. Juni 1912.

= Nr. 2209. =

Aufruf.*)

Die Schaffung einer österreichischen Luftflotte.

Was vor wenigen Jahren noch alle Welt mit unglaublichem Lächeln bezweifelte, ist Tatsache geworden, ein Jahrtausende alter Traum ist in Erfüllung gegangen: Wir können fliegen!

Dem Vogel gleich, der im blauen Himmel seine Freizeit zieht, erhebt sich der Mensch in die Lüfte — die nie ruhende Entwicklung der Technik hat einen epochenmachenden Triumph erzeugt. Dienstbar ist uns jenes Element geworden, das bisher aller Erprobungsversuche spottete. Ein unendlich weiter Blick, eine ungeahnte Zukunft tut sich auf, und kaum vermögen wir heute die großen Umwälzungen zu ermessen, welche eine nicht allzu ferne Zeit im Bereich der Völker mit sich bringen wird. Wir Österreicher dürfen stolz sein auf die grandiose Entwicklung, welche die Flugtechnik im letzten Jahrzehnt genommen hat, wogegen uns ein leises Gefühl der Beschämung nicht erspart bleibt.

Ein Österreicher war es, der als erster die Nichtigkeit des Prinzipes: "Schwerer als die Luft" erkannte und allen Gegnern zum Trotz an seiner Überzeugung festhielt — aber nur die wenigen erkauften die Weisheit dieses Sohnes und wollten Wilhelm Kreß zur Verwirklichung seiner Idee verhelfen.

So bleibt uns wohl der Ruhm, daß die Wiege der modernen Aviatik auf heimischem Boden gestanden, aber nur das Ausland hat den Gedanken, der bei uns nicht die notwendige Förderung fand, entwickelt und die Nutzanwendung daraus gezogen.

Überall, in allen fremden Staaten, wird seit langer Zeit mit Aufbietung aller Kräfte an der Schaffung einer Luftflotte gearbeitet, und groß sind die Erfolge die bereits erzielt wurden. Mit Begeisterung hat sich das deutsche Volk in den Dienst des Vaterlandes gestellt und seinem patriotischen Opfermut dankt das Deutsche Reich seine achtunggebietende Stellung auf aviatischem Gebiete. Und ebenso wie Deutschland hat Frankreich die Schaffung einer Luftflotte zu einer nationalen Angelegenheit gemacht und Missionen für die Eroberung der Luft gewidmet.

Zahlungen werden erbettet an das Postsparkassenkonto Nr. 133.600.

Das Malaienschiff.

Seeroman von Carl Russel.

54 Nachdruck verboten.

Ich benutzte die Gelegenheit, um mir endlich einmal das Schiff bei Tageslicht gründlich anzusehen. Es musste mindestens vierzig Jahre alt sein; viel Veraltetes in seiner Bauart verrät mir dies so deutlich, wie die Runzeln im Antlitz eines Menschen. Die Ausstattung war die denkwürdig einfachste, nirgends bot eine Verzierung, ein Verschlag von blühendem Metall dem Auge einen wohlzuwendenden Anhänger. Auch die Boote passten in ihrer Art voll und ganz zum Schiffe; das Langboot diente sogar als Säblierstall. Das einzige Neue waren die Segel, die sich in fleckenloser Reinheit im Winde bauschten.

Der Kapitän forderte Helga zu einem Rundgang auf; da ich jedoch mit Mr. Jones sprechen wollte, blieb ich zurück, sah aber noch, wie der Kapitän dem jungen Mädchen den Arm bot, den Helga ablehnte.

Wenn Abraham Bise mitsegeln werden Sie leichter Dienst haben, Mr. Jones, sagte ich. Er ist ein guter Kerl! Ich hätte, offen gestanden, nicht den Mut, nur mit einem einzigen Europäer unter so viel Malalen zu Jahren.

Auch Italien ist in diesem Wettkampf nicht zurückgeblieben, und sogar jenseits des Ozeans ist man eifrig bemüht, mit der alten Welt gleichen Schritt zu halten.

Nur in Österreich läuft die Förderung der Aviatik bisher noch diesen großen Zug vermissen. Weit ist uns das Ausland in dieser Beziehung voraus, aber nicht so weit, als daß wir unsere Versäumnisse nicht noch wettzumachen vermöchten. Angefeuert durch fremdes Beispiel hat sich auch bei uns ein Komitee gebildet, das die Schaffung einer nationalen Luftflotte anstrebt. Die Verwirklichung der eminent patriotischen Idee, die dem Wohle unseres Vaterlandes dienen soll, kann aber nur dann mit Aussicht auf ein glückliches Gelingen in Angenommen werden, wenn die Völker Österreichs mit aller Kraft, mit aller Energie sich in ihren Dienst stellen, wenn jeder nach Kräften zu der Sammlung beisteuert, deren Ergebnis uns den Wettbewerb mit dem Ausland ermöglichen soll.

Was unsere Ingenieure im Bau von Flugmaschinen leisteten, und die Resultate, welche unsere Piloten erzielten, läßt uns mit berechtigten Hoffnungen in Konkurrenz mit den übrigen Staaten treten. Wurde auch vieles verläumt, noch ist es nicht zu spät, um frühere Fehler gut zu machen, wenn sich die Völker Österreichs wie ein Mann für die große Idee einzehlen und dem Beispiel des Auslandes folgen.

Das Zentralkomitee geht daran in allen im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern Komitees zu bilden, um allüberall in unserem weiten Vaterlande Sammlungen einzuleiten. Das Zentralkomitee wendet sich vertrauensvoll an den patriotischen Sinn aller Bewohner Österreichs mit der Bitte, nach ihrem besten Können beizutragen zur Errichtung des schönen Zweckes und damit die Schaffung einer nationalen Luftflotte zu ermöglichen.

Draußen auf dem Flugfelde in Aspern ringen fremde und einheimische Aviatiker um die Palme des Sieges. Hunderttausende strömen hinaus, um dem kleinen Wettkampf in den Lüften beizuwohnen — möge jeder bedenken, daß das glänzende Schauspiel zugleich eine Erprobung ist für jene Luftfahrt, denen in Tagen der Gefahr eine schwere, verantwortungsvolle Bestimmung zuteilt ist: die große Aufgabe, sich in den Dienst der Armee und der Landesverteidigung zu stellen, und möge schon aus diesem Grunde

jeder beitragen, unserer Armee jene Beihilfe zu geben, deren sie nicht entbehren kann und darf.

Ohne Rücksicht auf die Politik und Nationalität, Parteilichung und Landeszugehörigkeit soll die hiermit eingeleitete Sammlung, über deren Ergebnis ein Kuratorium öffentlich Rechnung legen wird, einzig und allein der großen Bestimmung dienen, unser geliebtes Vaterland in ersten Zeiten zu schützen vor seinen Feinden, und für diese Idee erbitten wir uns, eingedenkt des Wahlspruches unseres erhabenen Monarchen "Viribus unitis" die Mithilfe und Unterstützung aller patriotisch gesinnten Österreicher.

Zentralkomitee zur Schaffung der österreichischen Luftflotte:

Mag Egon Fürst zu Fürstenberg

Präsident.

Präsident des Abgeordnetenhauses

Dr. Julius Schlesinger

Vizepräsident.

Bürgermeister der I. L. Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien

Dr. Josef Neumayer

Vizebürgermeister.

nach ein offizielles Mitglied der Regierung, ein Deutscher, an dem ersten alßlavischen Solostag, der in Prag gestern begonnen hat, teilnehmen soll.

Man verwies darauf, daß noch nie der Fall eingetreten ist, daß ein Minister durch offizielle Entsendung der Regierung an einer deutschen Veranstaltung teilgenommen hat. Der Nationalverband beriet über die Sache, und erklärte dem Minister Freiherrn von Heimbold, daß dies ein Kriegsfall sei.

Die Situation wurde inzwischen dadurch verschärft, daß auf dem Graben einige deutsche Studenten von Soldaten überfallen und misshandelt wurden. Infolge dieser Ereignisse haben die parlamentarischen Vertreter der Deutschen einen Majoritätsbeschuß gefasst, demnach das Verhalten des Ministers Hussar in Prag abgewertet werden und nach den Feiertagen gegebenenfalls das Budgetprovisorium obstruiert werden soll. Man steht also wahrscheinlich vor einer parlamentarischen Krise.

An die P. C. Abonnenten!

Die P. C. Abonnenten werden höflichst erinnert, die fälligen Abonnementgebühren rechtzeitig zu entrichten, damit keine Störung in der Zustellung des Blattes eintrete!

Die Administration.

Evangelische Gemeinde. Sonntag den 30. Juni findet um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittag ein Gemeindedienst statt. Nach diesem soll ein Kindergottesdienst gehalten werden.

Auszeichnung. Der Kaiser hat dem Oberstabtorpedomeister Johann Kubá anlässlich seiner Verleihung in den Ruhestand das goldene Verdienstkreuz verliehen.

Erfreuliches vom Kaiser Franz Josef I. Wir haben gestern kurz mitgeteilt, daß unsere Mannschaft bei einem Bootsrudern in Schönhauser See zwei Preise gewonnen habe. Die Preise betragen 300 und 200 Döller in Gold. An dem Wettsfahren beteiligten sich Deutsche, Engländer, Japoner, Amerikaner und Holländer. Das Einfahren unserer Mannschaft wurde mit stürmischen Hurraufern begrüßt. Der Schiffscommandant und der Generalkonsul ließen noch dem Wettkampf für unsere Helden alles Verlockende der nächsten Sesserei

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 29. Juni 1912.

Eine parlamentarische Krise?

Die parlamentarische Lage hat im Laufe des vorgestrigen Tages eine sehr beträchtliche Verschärfung erfahren. Der erste Anlauf hiezu war die von der "Slavischen Korrespondenz" ausgegebene Nachricht, daß Unterrichtsminister Hussar sich zum Solostag nach Prag begeben. Im Laufe des Tages wurde diese Meldung halbamtlich dahin richtiggestellt, daß der Unterrichtsminister wohl nach Prag fahre, jedoch nur die Absicht habe, an der Palachy-Feier teilzunehmen, wozu er sich als Unterrichtsminister verpflichtet fühle, da die wissenschaftliche Bedeutung Palachs außer Zweifel steht. Gleichzeitig tauchte jedoch die Meldung auf, daß der Unterrichtsminister auf Wunsch des Statthalters Fürsten Thun auch an dem Solostage, und zwar "inognito", teilnehmen werde.

Im Deutschen Nationalverband hat dieses Vorgehen umso gräßtere Verstimmung hervorgerufen, als verlautet, daß Hussar nicht freiwillig, sondern als Delegierter der Regierung nach Prag fahre, so daß also ein formeller Regierungsbeschluß vorliege, wo-

da wohl bitten, heute mittag meine Verechnung zu bestätigen?

Doch Helga wehrte errötlend ab und sagte sehr lächelnd:

Würde es Ihnen große Unbequemlichkeiten verursachen, den Umweg über Madeira zu machen und uns dort abzufegen? Wir finden da sicher Fahrtgelegenheit nach England.

Kapitän Bunting schüttelte mit seufzähnlichem Augenausschlag den Kopf, während ich an seiner Stelle antwortete:

Sie verlangen Juwel, Helga! Wenn ein Schiff vom Kurs abweicht, versiert es im Unglücksfälle die Versicherungskasse. Und wie wäre es, wenn wir uns einige Tage in Madeira aufzuhalten müßten? Wohlglücklich an Bord gibt es bei dem armen portugiesischen Volk dort nicht, und wie es kam, daß ich meine Worte zu Hause vergaß, kann sich Kapitän Bunting leicht vorstellen.

Gewiß! pflichtete der Kapitän mir bei, ließ den Gegenstand fallen und sprach von anderen Dingen, immer so, daß jedes Wort, auch wenn er sich an mich wandte, für Helga berechnet war.

Die Kost im Vorbericht.

Nach heutdem Frühstück räumte Buntongründlich den Tisch ab, und Helga ging in ihre Kabine.

Einen Augenblick, bat der Kapitän, als auch ich anstreben wollte. Nachdrücklich strich er seinen Schnurrbart und lächelte, augenscheinlich in angenehme Träume versunken, vor sich hin.

Fredlein Nielsen ist eine ungewöhnlich reizende junge Dame, bemerkte er schließlich in weichem Tone.

Und dazu noch gut und tapfer, bestätigte ich.

Sie nennen sich gegenseitig beim Vornamen. Helga! Ein schöner Name, obgleich er nicht in der Heiligen Schrift vorkommt! Verzeihen Sie, liegt hinter dieser Vertraulichkeit vielleicht mehr, als ein Fremder unter gewöhnlichen Umständen vermutet?

Wachend und erstaunt verneinte ich.

Wir sind kein Liebespaar, wie Sie annehmen scheinen. Wir haben uns am eindrücklichsten dieses Monats zum ersten Male gesehen, und unsere Erlebnisse waren derartig, daß unsere Gefühle über den Wunsch, so schnell wie möglich nach Hause zu gelangen, nicht hinangekommen sind.

Noch lange? Aber Fredlein Nielsen ist doch Dänemark?

(Fortsetzung folgt.)

und Ruhe aufmarschieren. — Der "Franz Josef" verbleibt noch etwa einen Monat in Shanghai, und zwar, wie unser unfreiwilliger Gewässermann naiv mitteilt, "wegen der elenden Chinesen, die keine Ruhe nicht geben!"

Kieler Segelwoche. Bei der am 26. d. M. abgehaltenen ersten "Europa-Weltfahrt" hat die Segeljacht "Gesion 3" des Herrn Ernst Schreiner (Graz) als einzige Vertreterin der österreichischen Flagge unter 29 Bewerbern in der 6. M. R.-Klasse den ersten Preis errungen. — Eine Yacht hat auch bei den vor kurzer Zeit stattgefundenen Weltfahrten des k. u. k. Yachtgeschwaders, dessen Mitglied Herr Ernst Schreiner ist, mehrere Preise ersegelt.

Zur Auflösung von Häusern im verbotenen Rayon. In und um Pola besteht bekanntlich ein großer Rayon, wo das Bauen von Häusern verboten oder nur dann gestattet ist, wenn zuvor die behördliche Bewilligung dazu erlangt wurde. In vielen Fällen hat sich das Publikum an diese Bestimmung nicht gehalten, hat entweder gebaut, ohne um die Bewilligung anzufuchen, oder, wenn schon angefuchtet wurde, die Erledigung der Petition nicht abgewartet und mit dem Bau begonnen, von der Überzeugung ausgehend, daß die Behörde einem halbverbauten Hause gegenüber darauf verzichten werde, ihre Rechte geltend zu machen. Da sich solche Fälle auffallend vermehrt haben, sieht sich die Behörde veranlaßt, diesem Unzug mit der gebotenen Strenge entgegenzutreten. Das Gemeindeamt verlautbart eine bezügliche Anordnung, in der darauf aufmerksam gemacht wird, daß im Rayon des Bauverbotes ohne behördliche Bewilligung errichtete Häuser von nun an niemals gerissen werden sollen.

Schadenerfasskommission. Die Kommission, welche dazu bestimmt ist, den Schaden festzustellen, der durch Artillerieschießübungen auf der Halle von Altura angerichtet wurde, tritt am 8. Juli zusammen und wird etwa 14 Tage mit der Erledigung ihrer Geschäfte zu tun haben.

Furchtbare Lage eines Tauchers. In furchtbarer Lage befand sich ein Taucher des hiesigen Seearbeits namens Peter Martini, während er am Meeresgrunde arbeitete. Der ihm Lust zuführende Gummischlauch riß nämlich plötzlich. Der Mann war infolgedessen nahe daran, zu ersticken. Er wurde zwar lebend, doch in einem bedenklichen Zustande herausgezogen und mußte ins Spital aufgenommen werden.

Aus dem Handelsporto. Gestern nach 5 Uhr abends ist im Handelsporto die englische Yacht "Capercailzie", Heimatshafen Glasgow, aus Zara eingelaufen. Das Schiff hat 308 Registertonnen, ist Eigentum des Mr. D. Daegiel und im "Royal Yacht-Club" eingetragen. An Bord befinden sich außer 27 Personen des Bemanngungsstandes 10 Passagiere. Die Yacht fährt nach Neapel.

Feierausstellung in der Marine-Mädchenanstalt. Heute, Samstag den 29., und morgen, Sonntag den 30. Juni, findet an der k. u. k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen eine Ausstellung der von den Schülerinnen im Laufe dieses Schuljahres hergestellten Zeichnungen statt. Diese Ausstellung ist an beiden Tagen vormittags von 8—12, nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet und hat den Zweck, den an der Ausstellung im modernen Zeichenunterricht eingeschlagenen Lehrgang zu veranschaulichen. Eltern und Schulfreunde sind zur Besichtigung höflichst eingeladen.

Schiffsbauwicht. Vom Marinekommando-telegramm ist S. M. S. "Kaiserin Elisabeth" am 27. d. in Uljanik eingelaufen. Aufenthalt 5 Tage; an Bord alles wohl.

Plakatkonzert. Für das am Sonntag von der k. u. k. Marine-Musik vor dem Stabsgebäude auszuführende Konzert wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. F. Melchior: Marche heroique. 2. C. M. v. Weber: "Oberon" Ouverture. 3. Johann Strauss: "Tausend und eine Nacht", Walzer. 4. A. Kutschera: "Schönau, mein Vorabes", Walzer. 5. J. Strauss: Pariser-Polka. 6. G. Verdi: "Othello", Phantasie.

Konzert. Heute abend findet im Garten der provisorischen Marinemesse ein Konzert der Marinemusikkapelle statt.

Großer Diebstahl. Donnerstag abends wurde durch die Wachsamkeit eines Unteroffiziers vom Bemanngungsstande S. M. S. "Lactoma" ein bedeutender Diebstahl verhindert. Gegen 11 Uhr bemerkte derselbe, daß zugewirts der neben der "Lactoma" verbliebenen "Budapest" große Kisten herabgelassen würden. Ein Verbrechen annehmend, begab sich der Unteroffizier an Bord des Hafens.

wachschiffes "Bellona" und erstattete dort die Anzeige. Es begab sich darauf ein Inspektionsoffizier auf die "Budapest", wo konstatiert wurde, daß es sich tatsächlich um einen Diebstahlversuch handelte. Zur Abreise kamen zusammen 16 Kisten Zucker, 16 Kisten Kaffee und 6 Kisten Tabak & Co. im Wert von über 1000 Kronen. Sie waren von einem Bootsmannmaat auf die Seite geschafft worden, der die Ware als "Eriparnis" an Nationen erzielt hat und nun verkaufen wollte. Der unrechte Mann ist in Haft genommen. Er hat einige Tage auf die sich das Strafverfahren zugeschoben.

Abermals ein Haifisch gefangen. Der Haifisch beginnt, auch in den nördlichen Gewässern der Adria seine "Saison" zu haben. Donnerstag um 7 Uhr abends wurde abermals eine der gefährlichen, bei uns leider heimisch gewordenen Fischen erlegt. Um diese Zeit bewarben zwei Fischer, die in Portofino bei Ligurien am Strand eines feichten, als Bad benützten Meerestieles weilten, einen Haifisch, der sich in einer Entfernung von etwa 15 Metern lustig im Wasser tummelte. Beide sprangen die beiden Leute, mit einer Stechabel und einem Knüppel bewaffnet, gegen das Raubtier vor. Während es der eine mit der Gabel in den Kopf stach, schlug der andere auf den Körper festlich mit dem Knüppel. Der Haifisch wurde belaubt, an Land gezogen und getötet. Er scheint einer gefährlichen Art anzugehören. Färbung und Flossen wurden nach Triest gesendet, damit festgestellt werde, ob es sich um einen Menschenhai handle. Die Bestie wurde in einem Meerestieles erlegt, der den Dorfbewohnern, meistens den Kindern, zum Baden dient.

Eine Stadtplage bilden noch immer jene unausprechlichen kleinen Orte, deren furchterliche Beschaffenheit selbst unseren nationalliberalen Stadtvätern auf die Geruchsnerven ging und die laut einem Beschlusse des letzten Gemeinderates durch eine Anzahl ordentlicher Häuschen nach Wiener Muster erlegt werden sollten. Durch den nationalliberalen Zusammenbruch ist die Ausführung verzögert worden, und nun lagern die Bestandteile dieser "Chatelet" in einem Magazine, rosten und verderben und werden später einmal auf Kosten der Gemeinde für teures Geld hergestellt werden müssen. Was diese Reparaturen etwa beanspruchen werden, kann man sich leicht ausrechnen, wenn man weiß, daß die Bestandteile der Häuschen etwa 30.000 Kronen Wert besitzen und daß unsere Handwerker unverhältnismäßig teuer sind. Die Entscheidung über diese Angelegenheit liegt seit Mai beim hohen Landeskonschusse, der das gesamte Altenmaterial überwiesen erhalten hat. Zwischen wachsen die Binsen, die Kosten für Miete, Versäumnis usw., der Schaden durch Weiter und andere Einfüsse wächst! Wir in Pola haben es ja! Das weiß der Landeskonschus am besten!

Gegen die Sicherheit des Lebens. Gegen den Schmied Ludwig Donko, Via Ercole 38, wurde die Anzeige erstattet, weil er eine Wagentruhe vor seiner Werkstatt derart schlecht aufstellte, daß diese umfiel, wobei drei 4-Jährige Kinder — namens Ermenegilda und Bruno Blasich und Rudolf Krajcik — welche dort spielten, unter die Truhe kamen und hierbei mehrere Kontusionen am Körper erlitten haben.

Tierquälerei. Gegen den in der Via Flaccio 30 wohnhaften Kutscher Donato Antonich und den in der Via Flaccio 67 wohnhaften Josef Falter wurde die Anzeige wegen Tierquälerei erstattet.

Durchgegangen. Gegen einen gewissen Wilhelm Bohm, zirka 23 Jahre alt, Schlosser aus Wien, wird die Anzeige erstattet, weil er aus einem hiesigen Hotel, wo er vom 20. bis 26. d. M. wohnte, bei Hinterlassung einer Hotelschuld von 19 Kronen durchging.

Erzesse. Johann Pueligna und Leonhard Brovedan, Nicolo Erto 6 und 4 wohnhaft, wurden am 27. d. M. abends wegen Raubganges auf der Straße angehalten und auf die Wachstube geführt.

Verhaftung eines Pfleugendiebes. Der im römischen Steinbrüche (Cave romane) Nr. 8 wohnhafte Bauer Johann Poropat, 38 Jahre alt, wurde am 27. d. M. über Anzeige des in der Via Medolino 22 wohnhaften Nikolaus Gladressich, Gärtner, verhaftet und dem Gerichte eingeliefert, weil er den letzteren aus dessen Garten zirka 2000 Stück Karfiolpflanzen im Werte von 50 Kronen entwendete und auf seinem eigenen Grunde einsetzte.

Vagabondage. Der 60jährige Johann Abu aus Novigrad, wurde am 28. d. M. um 1½ Uhr nachts im Bahnhofsviertel schlafend angetroffen und als mittel- und obdachlos verhaftet. Abu wurde wegen Vagabondage dem Gerichte eingeliefert.

Gefunden wurde ein ... und eine schwarze Handtasche mit einer Goldbörse, einem Stocke, ein Paar Handschuhen und einem Schlüssel. Abzuhel... f. l. Fundame.

— Außer Stand werden gebracht: der Unteroffizier Josef Mašlač der 10. Kompanie als am 15. Juni 1912 zu Pola gestorben; der Unterbootsmann G.-M. Philipp Popovic der 8. Kompanie als am 21. April zu Shanghai gestorben.

Vereins und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph Minerva, Port Au-rea. (Siehe Inserat)

Kinematograph "Leopold", Via Ser-ia 37. (Siehe Inserat). — Wegen der großen Hitze werden die Studentenvorstellungen Mittwoch und Samstag bis zum Herbst verschoben.

Kinematograph "Edison", Via Ser-ia Nr. 34. Pro gramm für heute: "Von der Nachte erreicht", großes Drama. Heilig ist die Ehre des Weibes und gefährlich ist es mit ihr Missbrauch zu treiben. Dies ist der Inhalt dieses neuesten Sensationswerkes der Kinematographie. 1000 Meter langer Film.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl: Nr. 180.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Josef Laurin.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Ottokar Weiger vom Inf.-Regt. Nr. 87.

Arbeits-Supposition: Linienschiffssarzt Dr. Wilhelm Friß.

Wahlbestimmungen. Zum Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die Seefahretten: Nikolaus Roediger, Andreas Hertelendi de Hertelendi et Bindornhalak, Theodor Poll, Otto Freiherr von Klimburg, Konrad Wasser, Andreas Weissstein Ritter von Westerheimb, Josef Dobido, Alfred Weber, Stephan Wollmann, Vladimir Szasziewicz, Wilhelm Capellmann, Matthias Kollidas, Clemens Beckenter, Rudolf Grund, Julius Febrigoni Edler von Eichthal, Bohuslav Klein, Edmund Semitschla, Edmund Trunkwalter, Franz Lepuschitz, Gabriel Breitreich, Heinrich Gaber, Karl Depolo, Vitus Bolani, Bento Freiherr Hellenbach von Paczolay, Karl Jollis, Eugen Majer von Draževicabanya, Harry Ritter von Barby, Viktor Waragn, Ernst Freiherr von Schönberger, Ernest Dery, Friedrich Freiherr von Holzhausen, Emil Milos, Johann Graf Huyn, Arpad von Mindzenty, Paul Balogh de Galantha, Markus Orgic, Karl Neumann.

Auf S. M. S. "Gia": Linienschiffssenant Josef Poforelli von Bersperch (als Gesamtbeauftragter). — Auf S. M. S. "Leopard": Linienschiffssenant Wilhelm Vendl Edler von Hohenstern.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Verordnungen des k. u. k. Marine-Selectio-n. Die Bezeichnung "Fachlehrer der Marineschulen" ist berechtigt zu führen: der Maschinenlehrer an der Marine-Volks- und Bürger-Schule für Knaben, Rudolf Köhl. — Ernannt werden: (mit 15. Juni 1912.) Zu Seefahretten: (mit dem Range vom 1. Juli 1912) die Böglinge des vierten Jahrganges der k. u. k. Marineakademie: Nikolaus Roediger, Andreas Hertelendi de Hertelendi et Bindornhalak Theodor Poll, Otto von Klimburg, Konrad Wasser, Andreas Weissstein Ritter von Westerheimb, Josef Dobido, Alfred Weber, Stephan Wollmann, Vladimir Szasziewicz, Wilhelm Capellmann, Matthias Kollidas, Clemens Beckenter, Rudolf Grund, Julius Febrigoni Edler von Eichthal, Bohuslav Klein, Edmund Semitschla, Edmund Trunkwalter, Franz Lepuschitz, Gabriel Breitreich, Heinrich Gaber, Karl Depolo, Vitus Bolani, Bento Freiherr Hellenbach von Paczolay, Karl Jollis, Eugen Barby, Viktor Waragn, Ernst Freiherr von Schönberger, Ernest Dery, Friedrich Freiherr von Holzhausen, Emil Milos, Johann Graf Huyn, Arpad von Mindzenty, Balogh de Galantha, Markus Orgic, Karl Neumann.

— Ernannt werden: (mit 15. Juni 1912.) Zu Seefahretten: (mit dem Range vom 1. Juli 1912) die Böglinge des vierten Jahrganges der k. u. k. Marineakademie: Nikolaus Roediger, Andreas Hertelendi de Hertelendi et Bindornhalak Theodor Poll, Otto von Klimburg, Konrad Wasser, Andreas Weissstein Ritter von Westerheimb, Josef Dobido, Alfred Weber, Stephan Wollmann, Vladimir Szasziewicz, Wilhelm Capellmann, Matthias Kollidas, Clemens Beckenter, Rudolf Grund, Julius Febrigoni Edler von Eichthal, Bohuslav Klein, Edmund Semitschla, Edmund Trunkwalter, Franz Lepuschitz, Gabriel Breitreich, Heinrich Gaber, Karl Depolo, Vitus Bolani, Bento Freiherr Hellenbach von Paczolay, Karl Jollis, Eugen Barby, Viktor Waragn, Ernst Freiherr von Schönberger, Ernest Dery, Friedrich Freiherr von Holzhausen, Emil Milos, Johann Graf Huyn, Arpad von Mindzenty, Balogh de Galantha, Markus Orgic, Karl Neumann.

— Zu Maschinenteileneuren in der Reserve: (mit dem Range vom 1. Juli 1912) der Maschinenteileneur in der Reserve Alois Wissinger und der Maschinenteilenermeister in der Reserve Alois Portisch — Mit Wartegeblahr wird beurlaubt: (mit 1. Juli 1912) der Linienschiffssarzt Dr. Alois Helmberger auf die Dauer von sechs Monaten als derzeit Dienstuntauglich. (Goldeng: Hafenabmiralat.) (Urlaubsort: Graz) —

Versteht werden in das Verhältnis "außer Dienst": (mit 1. Juli 1912) der Fregattenleutnant des Küstendienstes Albrecht Lehner (Domizil: Vulkaress); der Linienschiffssarzt des Küstendienstes Dr. Vladimír Stanek (Domizil: Pola). — In Abgang kommen: der Küstenschiffskapitän des Küstendienstes Vladimír Wozni als am 17. Juni 1912 zu Triest gestorben; der Marinemeister 1. Klasse des Küstendienstes Anton Maxian als am 5. Juni 1912 zu Wlaz gestorben; der Ober-Küstenschiffsmaster des Küstendienstes Milan Orgic als am 16. Juni 1912 zu Pola gestorben.

Drahtnachrichten.

(L. I. Correspondenz-Bureau.)

Personales.

Prag, 28. Juni. Minister für Kultus und Unterricht, v. Hussarek, ist heute früh hier eingetroffen.

Todesfall.

Budapest, 28. Juni. Graf Friedrich von Wenckheim ist in O-Khighos gestorben. Der Verstorbene nahm unter den Banerherren die Stellung eines Obersten Mundschenk ein.

Wiener Flugwoche.

Vienna, 28. Juni. Bei der gestrigen Geschwindigkeitskonkurrenz auf dem Flugfeld Alpen über 100 Kilometer besetzten fünf Franzosen die ersten fünf Plätze. Der Italiener Caprini mußte eine Notlandung vornehmen. Der Apparat havarierte, der Pilot blieb unverletzt.

Zur amerikanischen Präsidentenwahl.

Baltimore, 27. Juni. Bei der heutigen Abstimmung des National-Konvents haben die Konservativen, die tatsächlich die Mehrheit besitzen, für Wilson gestimmt, der es in der Popularität am ehesten mit Roosevelt aufnehmen könnte. Gouverneur Wilson gehört den progressistischen Demokraten an. Seine Wahl wird von Bryan gebilligt.

Eisenbahnnunglück.

Weimar, 28. Juni. Der Zug von Eisenach nach Eger, der um 6 Uhr 10 Minuten in Weimar eintrifft, ist heute früh bei Kröbsdorf in eine Kolonne von Streckenarbeitern hineingefahren. Zwei wurden sofort getötet, einer schwer verletzt.

Rußland.

Petersburg, 28. Juni. Die Petersburg-L.-Agentur ist ermächtigt, das von mehreren Blättern verzeichnete Gerücht über die angeblich bevorstehende Abberufung des russischen Botschafters in Paris, Iswolski, in der fataleirosiesten Weise zu demontieren.

Petersburg, 28. Juni. Der Reichsrat nahm mit Stimmenmehrheit die gesamte Helmvorlage in der Fassung der Duma an.

Türkei.

Konstantinopel, 27. Juni. Das Gericht von der Demission des Großvessels Said Pascha ist vollkommen unbegründet.

Konstantinopel, 27. Juni. Das Blatt "Halk" meldet, daß der gewesene Polizeiminister Escherich an Stelle des Abdulah Pascha zum Militärokommendanten von Smyrna ernannt wurde.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

London, 28. Juni. Die hiesigen Hafenbehörden haben ein Statut ausgearbeitet, das sie ermächtigen würde, die Konzessionen als Leichterländer aussen zu erteilen, die zwei Jahre auf Leichterfahrzeugen im Hafen von London gearbeitet haben. Dadurch würde das letzige Monopol der Gilde der Leichterländer gebrochen werden.

Die Hafenbehörden machten ferner bekannt, daß gestern über 14.000 Mann im Hafen gearbeitet haben und daß auf 150 Schiffen Bearbeitungen vorgenommen wurden.

Nebenschwimmung.

Sarabasch, 27. Juni. Ein dreitägiger Wahlgang hat Teile von Sarabasch über schwimmend und 50 Häuser, sowie sämtliche Brücken fortgerissen. Viel Vieh ist umgekommen. Eine große Anzahl von Personen wurde obdachlos.

Vermischtes.

Die Lage in Tripolis.

Die "Frankfurter Zeitung" bringt einen ausschlaggebenden Artikel über die schlechte Kriegsführung der Italiener, die man in einigen Kreisen auf die militärische Unzulänglichkeit des Generalstabschefs v. d. Goltz, den Reorganisator der italienischen Armee, zurückführt. Es heißt da von dem Widerstand der Türken:

"Dieses von der Natur mit den besten kriegerischen Eigenschaften begabte Volk läßt

ist inzwischen von den türkischen Offizieren in den modernen Fechtweisen unterrichten, läßt sich über Bissertstellen und Schüngengesicht einlehnen und zeigt eine so vorzügliche Leistung, daß es wirklich nicht allzuviel Zeit bedarf, um eine mächtige Streitmacht aus ihm zu schaffen. Selbst wenn die Feinde zum Frieden gezwungen würden, stände natürlich hier einer ganz anderen Aufgabe gegenüber als seinerzeit Frankreich in Algier und Tunis. Dort eine Bevölkerung mit vorzüglichem Flinten und Spießen, hier eine solche ausgerüstet mit modernen Gewehren, aber eben mit reichlicher Munition und unterstützt in der Ausübung von Gewehr und Kanone.

Die türkische Regierung würde alles tun und jeglichen Einfluß in der mohammedanischen Welt einüben, wollte sie jetzt in einen Frieden willigen, der dieses Land Italien überlässt. Solange Italien das Land nicht tatsächlich erobert hat, werden die Araber seine Herrlichkeit nicht anerkennen. Italien versucht zwar jetzt, die Araber, die sich ihm unterworfen haben, als Hilfsgruppe auszubilden und sie in erster Linie ins Treffen zu schicken. Aber auch dieses Mittel dürfte keine großen Erfolge bringen, vielmehr im Falle eines ungünstigen Geschehens dazu führen, daß diese Hilfsgruppen die Waffen gegen ihre eigenen Herren richten. So dentet alles darauf hin, daß dieser Krieg sich jahrelang hinziehen wird."

Die Militärrevolte in Monastir.

Wie wir bereits gemeldet haben, ist in Monastir eine Militärrevolte ausgebrochen. Der Mutsatsch von Isfel, ein Albaner, ist mit 150 Mann zu den Aufständischen übergegangen. Sein Verhalten ist ganz unerklärlich, da er noch kürzlich Isfel tapfer gegen die Aufständischen verteidigte. Auch in Prilep, Dibra, Elbasan und Ohrida sind Offiziere und Mannschaften gruppenweise entwichen.

Doch es soll um eine systematisch eingefeierte Bewegung handeln, scheint aus den Berichten hervorzugehen, die bei der Bewegung beteiligten Offiziere würden zu einem gegen den Ausschuß für Einheit und Fortschritt gerichteten Gegenaußschuß zusammengetreten und demnächst eine Reihe von Forderungen nach Konstantinopel richten. In Konstantinopel besteht naturgemäß die Neigung, die Bedeutung dieser Vorgänge in derselben Weise herabzumindern, wie man sie etwa in den Nachbarstaaten gern übertreibt. Man muß aber daran erinnern, daß die Umrüstung von 1908 auf dem gleichen Schauplatze und in derselben Weise begonnen hat.

Impfung gegen Cholera.
Man telegraphiert uns aus Paris, 26. d.: Der Vorsteher der Pasteur-Anstalt Professor Marçal teilte gestern der Akademie der Wissenschaften mit, daß seine Mitarbeiter an der Anstalt Nicolle, Conoir und Conseil neue interessante und vielversprechende Versuche über Immunisierung gegen Cholera ausgeführt haben. Ausgehend von der Beobachtung, daß der Kochsche Kommabazillus sich nur im Darminhalt und nicht im Blut entwickelt, dort vielmehr rasch gelbtet werde, spritzen sich die unerschrockenen Männer selbst Cholera-bazillen in die Arme und erlitten von diesen eigentlich kein anderes Ungemach, als eine leichte Überhitzung. Nach diesem Versuch führten sie sich auf natürlichen Wege Kommabazillen ein und blieben von jeder noch so leichten Spur eines Choleraanfalls verschont. Sie glauben also, daß man Menschen gegen Cholera immun machen könne, ohne ihnen zu schaden, indem man ihnen lebende Kochsche Bazillen in den Blutkreislauf einführt.

Wie Blinde mit den Ohren "sehen" können. Es klingt wie ein Scherz, ist aber trotzdem buchstäblich wahr, daß man mit den Ohren "sehen" kann — wenn man sich des "Ophtophons" bedient, eines Apparates, der von E. E. Fournier D'Albe aus Birmingham erfunden worden und gegenwärtig auf einer Optikerausstellung in London zu sehen ist. Dieses merkwürdige Instrument ist natürlich kein Spielzeug, sondern es ist zum Gebrauche von Blinden bestimmt. Es befähigt diese tatsächlich, Licht und Schatten sowohl mit dem Ohr zu unterscheiden, daß sie Lampen und bei einiger Übung auch die Umrisse von großen Gegenständen mit den Ohren "sehen". Die Erfüllung beruht auf einer bestimmten Eigenschaft des in der Elektrotechnik vielfach benutzten Elements Selen, das je nach der Belichtung dem elektrischen Strome verschiedene große Widerstände entgegenstellt. Dieser Wechsel des Widerstandes wird durch eine sinnreiche Einrichtung auf eine telefonähnliche Vorrichtung übertragen, die dem Ohr des Blinden die Helligkeitsunterschiede als Ebene von verschiedener Stärke zugänglich macht.

Telegraphischer Wetterbericht
ca Hydrographischen Kommandos
vom 28. Juni 2

Allgemeine
Der Kurs des Hochdruckgebietes liegt heute über Centraleuropa, schwache Druckwellen bedecken den NW und SE.

In der Monatshälfte war die Witterung größtenteils ausheiternd, aber in der mäßigen Wärme aus NW—NE. wärmer. Die Erde ist im N geteilt im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Größtenteils heiter, schwache Wind und Seebrisen, zunehmende Höhe.

Höhenmeteogramm für morgen 63.9
" " nachm. 63.4
Temperatur am 7 " morgens + 21.2
" " nachm. 25.6
Wasserstand für Pola: + 106.0
Temperatur des Gewässers am 5 Uhr vorm. 21.4°
Anzeigeben am 3 Uhr 30 nachmittags

Leinen-Kostüme, Sommerkleider, Blusen und Schosse werden zu billigsten Preisen verfertigt im

Damen-Moden-Salon
Via Sissano Nr. 7.

Confiserie S. Clai :: Pola

Telephone Nr. 160 203

Man verlange nur Wermut

"High-Life"

welcher gekühlt ausgezeichnet ist. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7
(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges

Moderner Komfort. Beste Küche. Mäßige Preise.
K. u. k. Offiziere Vorzugspreise.

Via Sergio
Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergio
Nr. 77

Großer Erfolg!

Salone „Cinema Minerva“

PIR Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Schicksalstücke

großartiges Drama.

Zum Schlusse eine komische Szene.

DANKSAGUNG.

Außerstande, für die vielfach bewiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten und Onkels, des k. u. k. Bauführer d. R.

KONRAD KNOPP

einzel zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten den herzinnigsten Dank aus.

Speziellen Dank den Herren Stabspersonen der k. u. k. Kriegsmarine, welche dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Innigsten Dank sei auch jenen Personen gesagt, die das Andenken des teuren Entschlafenen durch so zahlreiche und schöne Kranzspenden ehren.

POLA, am 29. Juni 1912.

Anna Maschina
Nichte

Maria Knopp
Gattin

im Namen aller übrigen Verwandten.

1000 Meter langer Film.

Programm für heute:

Großer Erfolg!

BLINDE LIEBE

Kolossales Drama in 3 Akten.

Dauer der Vorstellung 1 Stunde.

Montag: Lucrezia Borgia.

Eierteignudeln

„Chantecler“

In Original-Paketen des **Pastificio Triestino, Società per Azioni, Trieste** (Triester Teigwarenwerke Aktien-Gesellschaft), sind anerkannt die besten, weil ausschließlich aus Hartweizen, Gries und frischen Eiern erzeugt. Garantiert ohne Farbezusatz. Erhältlich in allen besseren Eßwarenhandlungen.

Kinderdorf.

Nörperübungen für das frühe Kindesalter, von Detlef Neumann, 2. Auflage Kr. 2.40. Ein auergewöhnliches Buchlein mit 54 photograph. Abbildungen. Vorläufig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

kleiner Anzeiger.

Zu vermieten Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett und Küche, sowie Garten, Aussicht aufs Meer. Auskunft Via Arena 2. 1530

Zu vermieten 2 schöne Wohnungen je mit Zimmer, Kabinett, Küche, Veranda, Meeresansicht. Via Gladiatori 18, 1. Stock. 1539

Zwei schön möblierte Zimmer, rein und in ruhigem Hause, an einen Herrn zu vermieten. Anträge an die Administration. 1538

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Fondaco 4, 1. Et. 1535

Sehr preiswürdige Wohnung im Stabsgebäude, 4 große Zimmer und Nebenzimmerlichkeiten ist für Offiziere jederzeit zu vermieten. Anfrage beim Platzkommando. 1536

Große schöne Wohnung sofort zu vermieten in Via Verubella 24, Villa Jon, 2. Stock. 284a

Schöne große Villa samt Grund wegen Abreise zu verkaufen in Via Verubella. Auskunft in der Administration. 284a

Großer und 2 kleine Räume samt Kanarienvogel zu verkaufen. Piazza Gerlio 2, parterre rechts. 23

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Carlo De Franceschi 9. Anzufragen im Gießereidepot. 276

Reine unübertroffene Komposition wurde in Handel eine neue Kaffemischung! Zu haben nur in der Kasse des Kaffeehaus Buch, Via Arsenale. Die Feinschmecker finden endlich das Gewünschte. 245

Ohne Ausnahme täglich frischer Ausschnitt! Delikatessengeschäft Buch, Via Arsenale. 246

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern, unter anderem ein großer Salon, Küche mit Terrasse, komplett eingerichtetes Bad, Dienstbotenzimmer, Speis samt Zubehör. Via Carlo De Franceschi 19. 251

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, offener und geschlossener Terrasse und Börszimmer, samt Zubehör. Via Carlo De Franceschi 17. 251

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause Ede Va Masa und Nicolo Tommaso (Prato sotto Moret). 255

Wohnungen im neuen Hause (ex Münz) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 84, Herrn Karl Egner. 119

Postabholbücher zu haben bei Jos. Krmotic, Piazza Carl.

Rein möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicito 4, 4. Etage links.

Elegante Wohnung Küche, samt allem Zubehör, zu vermieten. Via Muzio 10. 1444

Zu vermieten 5 Zimmer, Kabinett, Badezimmer, Garten, Meeresausicht, samt allem Komfort in Via Emo 1. Auskunft Via Arena 2. 260

Ein Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu verkaufen. Via Vesenti 38, 2. Stock. 1497

Der in der Filiale Bralez ist täglich bestens zu erhalten. 271

Wohnung bestehend aus großem Zimmer und großer Wohnung Küche zu vermieten. Monte Paradiso, Villa Eiselt. 1532

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Badezimmer ab 1. August zu vermieten. Piazza Gerlio 2. 1028

Barleben ohne Vorpreisen, eventuell ohne Waren für Offiziere, Beamte, Lehrer und Unterbeamte und deren Witwen, monatliche Rate für je 2000 Kronen dank kleinen Kosten 6% ; auch können die vorstellbaren Betriebsverschwendungen abgeschlossen werden. Versicherungsbank in Graz, Schillerstraße 28. Abonnement erwünscht. 212

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Sergio 67, 2. Et. 1540

Zu vermieten Wohnung mit Zimmer, Kabinett, Duschkammer, Terrasse, Wasser und Gas. Via Metastasio 25. 1641

Ab 15. September zu vermieten ohne Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer und Küche. Via Specula 6. Auskunft bei der Hausbesorgerei im 4. Stock. 1642

Sogleich zu vermieten schön möbliertes Zimmer mit Klavierabteilung, Gabellenleitung, duschfrei konzentriert. Via Promontore 4, 1. Et. 1643

Wohnungen zu 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Via Melchiorio 60. 1644

Ab 1. August zu vermieten Wohnung mit Zimmer, Badezimmer, 2. Et. 2. Stock. 1645

Zu verkaufen ein komplettes Säckelton mit über 100 Stückchen; eine einsame Geschäftsstube mit Globus; zwei erlegbare, mit erhaltenen Spardosen; ein steinerner alter Wasserkran; sieben Fensterläden; gebrauchte, gut erhaltene Gemüseplatten für Pfannensteuer; ein zerlegbarer Nachttisch und verschiedene andere Gegenstände. Alles unter Nr. 1645* in der Administration.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Melchiorio 2, 2. Et. 1649

Reites Mädchen für alles wird sofort aufgenommen. Anfragen in der Administration des Blattes. 1640

Heute Samstag 29. und morgen Sonntag 30. Juni

Restaurant „Werker“, Policarpo**Gartenkonzert**

unter Mitwirkung der Musikkapelle des k. u. k. Inf.-Rgt. Nr. 87.

Beginn 7 Uhr abends.

Entree frei.

Zum Ausschank gelangt das bestrenommerte „Pilsner Urquell“-Bier und gute echte Weine.

Wiener Küche

Zu zahlreichem Besuch lädt höflichst ein

274

J. Steidl.
in grosser Auswahl empfiehlt die Fruchtkrämeri Jos. Krmotic, Piazza Carli.



Alfred Fränkel
VERKAUFSSTELLE
POLA
via Sergio 14.

Rangierungen
für öffentliche Beamte und Offiziere, Rate von 5 Kronen
bis 1000 Kronen aufwärts, ohne Vorrat.
Personalkredite
für öffentliche und Betriebsbeamte, Offiziere, ohne Vorrat,
10 R. für 1000 R. Willkür-Kreditanträge, bis zu 1000 R.
Zuführung zu 5% Mindest, Belohnung von Freizeitgästen, Legaten
rath und füllt, 5%.
Von der hohen u. v. 1. I. Stadtstaat Sonderkontrolliert.
Bank- und Kontrollkonsolidiert.
Bank, Eisenstein, 1. B., Schottenring 9. 127

Himbeerlaft
aus dem Böhmerwald
und Endestos Gotrank, süß
und dickflüssig, 5kg Korb-
masche franko K. 8,-.

Josef Seidl, Eisenstein 1. Böhmerwald.

Am Monte Paraiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen pro Quadratmeter
zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Slana, gegenüber dem Verpflegungs-
magazin (Tramwayhaltestelle). 20

* Grösste Auswahl
Beste Fabrikate
Mehrjährige Garantie
Sendungen nach außerhalb
werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

Zimmer-Uhren
Schnellwerte Ausstellung
Wacker-Uhren
Billigste Preise
EMIL F. UNTERWEGER
Via Sergio 65 POLA Via Sergio 65

Uhrenmäher,
Juwelier und
Optiker